

Gemeindebrief

Jesus
Inside

Evangelische Kirchengemeinde in Hilstrup und Amelsbüren
Mitte August - Mitte Oktober 2021

Umfrage der Konfirmand:innen 2021

In den Wochen vor den Ferien hat sich der Konfirmationsjahrgang 2021 mit Jesus beschäftigt. Gemeinsam haben wir vieles über Jesus von Nazareth, den Sohn Gottes und den Sohn von Maria und Josef, herausgefunden. Wo er herkam, was er wollte, was er sagte. Am Ende der thematischen Einheit haben die Konfis dann noch in ihren Familien, Freundeskreisen und Nachbarschaften gefragt, wie andere über Jesus denken.

Hier die Ergebnisse der (nicht repräsentativen) Umfrage (zwei Fragen mit jeweils fünf Antwortmöglichkeiten, Anzahl der Nennungen in Klammern):

1. Wer ist Jesus für Sie/für Dich?
 - ein gewöhnlicher Mensch (27)
 - ein Spinner (4)
 - eine Erfindung der Kirche (17)
 - ein Wundertäter (48)
 - ein Beauftragter Gottes (55)

Außerdem wurden zu dieser Frage genannt: Gottes Sohn, ein besonderer Mensch, ein Held, ein Mensch mit guten Absichten, ein Hoffnungsträger.

2. Was wollte Jesus Deiner/Ihrer Ansicht nach?
 - eine neue Religion gründen (26)
 - dass die Leute in die Kirche gehen (20)
 - keine Ahnung (17)
 - zeigen, wie Gott ist (72)
 - nichts (11)

Außerdem wurden genannt: eine Sekte gründen, ein besseres Zusammenleben, Menschen aufklären und

Wissen verbreiten, dass Menschen in Frieden und nach Gottes Gesetzen leben.

Ich finde, das Bild, das sich aus der Umfrage ergibt, ist durchaus positiv. Unabhängig davon, ob Menschen nun an Jesus als den Wunderwirkenden Gottessohn glauben oder in ihm einen normalen Menschen mit einer besonderen Ausstrahlung und Botschaft sehen, wird seine Person durchaus positiv aufgenommen.

In Gesprächen fällt mir oft auf, wie wenig die Menschen von diesem Jesus wissen, nach dessen (etwas konstruiertem) Geburtsdatum immerhin die Zeitrechnung der ganzen Welt ausgerichtet ist, ob sie nun an den Gott der Christen glaubt oder nicht. Für mich heißt das, dass wir uns wieder mehr mit ihm und den biblischen Texten, die ihn zum Inhalt haben, beschäftigen müssen. In der Gemeinde sowieso, aber auch in den Schulen und in der Gesellschaft. Viele Schüler wissen mehr über die nichtchristlichen Religionen als über das Christentum.

Konzentrieren wir uns wieder mehr auf Jesus Christus, um aus seinem Handeln und Reden Schlüsse für den Umgang mit unserer Welt und den Menschen ziehen zu können. Er kann uns zum Weg werden bei unseren vorsichtigen Schritten Richtung Zukunft in Wahrhaftigkeit und Liebe. Gleichzeitig will er uns Nahrung und Stärkung sein, wenn wir ihn in unser Leben hineinlassen. Er geht als unser Bruder an unserer Seite und als der vom Tod auferstandene Herr voraus.

Den 50 Jungen und Mädchen, die wir im September konfirmieren, wünsche ich besonders, dass sie ihn nicht aus den Augen verlieren und im Herzen behalten. Und auch Sie: Bleiben Sie gesund und behütet bei ihm!

PFARRER KLAUS MAIWALD

„Ich denke immer positiv“



Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Ferienbetreuung für Kinder im Gemeindezentrum der Christuskirche in Hilstrup. Im Jugendzentrum und im Paulus-Saal, vor allem draußen auf der Fußballwiese und auf dem Kirchplatz tobte das fröhliche Kinderleben. Dass alle Veranstaltungen in aufgeräumten und sauberen Räumen stattfinden können, dafür sorgt seit gut acht Monaten **Patrycja Niekieł** – als Reinigungskraft im Jugendzentrum und zuständig für die wöchentliche Grundreinigung im Gemeindezentrum.

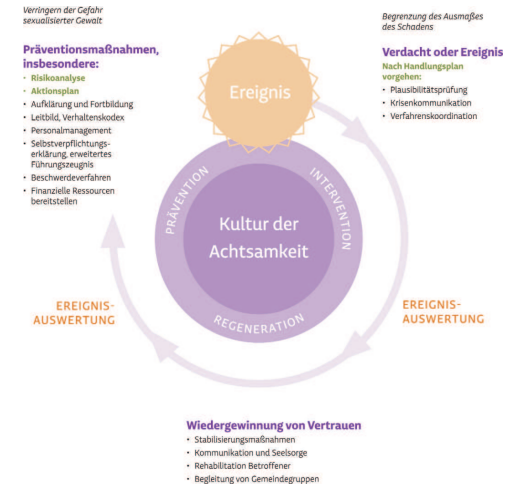
Wenn das Fahrrad mit dem himmelblauen Kinderanhänger vor der Kirchentür steht, dann weiß man: Patrycja Niekieł ist in Aktion. Wenn man sie bei der Arbeit antrifft, strahlt sie fröhlich. „Die Arbeit ist ideal für mich“, sagt sie. „Ich hab’s nicht so weit nach Hause und ich kann meine kleine Tochter Inoa mitbringen. Da kann ich auf sie aufpassen, und sie lernt schon was dabei“, lacht sie.

Seit sieben Jahren lebt sie in Deutschland und hat am Burgwall ein schönes Zuhause gefunden. Geboren wurde sie 1978 in Südpolen, in der Nähe von Kattowice. „Ich habe fünf Geschwister und die Familie war immer das Wichtigste“, erzählt sie.

Das hat sich auch in Deutschland nicht geändert. Außer der kleinen Inoa gehören noch zwei erwachsene Söhne zur Familie Niekieł, die in der Umgebung von Münster wohnen. Und ein Enkelkind komplettiert das Familienglück. „Familie ist mein ein und alles“, strahlt Patrycja Niekieł. „Familientreffen und vor allem Geburtstage sind einfach toll.“

In der Freizeit ist Patrycja Niekieł viel unterwegs. „Das Fahrrad ist unser wichtigstes Fortbewegungsmittel“, lacht sie. Damit unternimmt die Familie viele Ausflüge ins Münsterland. Gerne wird auch der Dortmund-Ems-Kanal als großes Freibad genutzt. „Wir schwimmen alle sehr gerne und genießen dabei das Leben“, erzählt sie. Grundlage und Geheimrezept für ein glückliches Leben verrät sie zum Schluss: „Ich denke immer positiv.“

INGO ZOCHER



Auf Grundlage dieses Gesetzes hat die Kreissynode des Kirchenkreises Münster ebenfalls im November 2020 beschlossen, Julia Kunzelmann als hauptamtliche Multiplikatorin für den Kirchenkreis einzustellen. Damit ist sie unter anderem für die Koordination und Durchführung der Schulungen für die Mitarbeitenden zuständig. Aufgrund der Coronapandemie mussten die ursprünglich geplanten Termine verschoben werden, sodass nun in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Schulung des Pfarrpersonals und der Presbyterien ansteht. Die dort geschulten Mitarbeitenden sind wiederum für die Schulung der Mitarbeitenden in der eigenen Gemeinde zuständig.

Im Juni dieses Jahres wurde eine Selbstverpflichtungserklärung als weiterer Baustein der Präventionsstrategie von der Kreissynode Münster beschlossen, die sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich Mitarbeitende standardmäßig unterschreiben werden. Ebenso wurde, da die Landeskirche den Kirchenkreisen zusätzliche Mittel für die Präventionsarbeit zur Verfügung gestellt hat, zusammen mit den Nachbarkirchenkreisen eine weitere Stelle ausgeschrieben, die die Gemeinden vorrangig bei der Erarbeitung der Schutzkonzepte unterstützen soll. Für die Schutzkonzepte muss spätestens bis Juni 2022 ein Zeitplan vorliegen, und bis zum März 2024 muss dann jede Untergliederung der Landeskirche Schutzkonzepte nachweisen. Der Kirchenkreis Münster plant aber deutlich schneller zu sein. Genauer informieren können Sie sich unter folgendem Link: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/angebote/umgang-mit-verletzungen-der-sexuellen-selbstbestimmung/>

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich oder an das Presbyterium wenden. Es ist wichtig, dass wir ge-

onsstrategie ist es, die Thematik regelmäßig auf die Tagesordnung zu bringen. Deshalb gibt es auch diesen Artikel als Update: Was passiert konkret bei uns – in der Gemeinde – im Kirchenkreis und der Landeskirche?

„Aus dem christlichen Menschenbild erwachsen die besondere Verantwortung und der Auftrag, Menschen im Wirkungskreis der evangelischen Kirche vor sexualisierter Gewalt zu schützen und ihre Würde zu bewahren. Dies gilt insbesondere für Kinder, Jugendliche und hilfe- und unterstützungsbedürftige Menschen sowie Menschen in Abhängigkeitsverhältnissen (Minderjährige und Volljährige in Abhängigkeitsverhältnissen).“ So steht es in der Präambel des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, das die Landessynode, das höchste beschlussfassende Gremium der Landeskirche von Westfalen (EKvW), im November 2020 beschlossen hat. Dem ging ein Stimmungsbericht voraus. Das bedeutet, jede Untergliederung der Landeskirche – also auch das Presbyterium unserer Kirchengemeinde – konnte zu dem Gesetzentwurf Stellung nehmen. Das hat unser Presbyterium auch wertschätzend getan.

Teil des Gesetzes ist unter anderem, dass die Verantwortlichkeiten innerhalb der Kirchengemeinden im Hinblick auf den Schutz vor sexualisierter Gewalt klar geregelt sind und es transparente Verfahren gibt. Dazu gehört z. B. eine Risikoanalyse, die Entwicklung eines Schutzkonzeptes, das Einfordern des erweiterten Führungszeugnisses für Haupt- und Ehrenamtliche, die Erarbeitung eines Interventions- bzw. Notfallplans und die regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden. Außerdem gibt es eine Meldepflicht für Fälle der sexualisierten Gewalt. Das Gesetz im Wortlaut finden sie unter dem untenstehenden Link.

Prävention ist kein Projekt, sondern ein Prinzip Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung im Kirchenkreis Münster

Die evangelische Kirche hat Schuld auf sich geladen. Das ist bei einem Blick in die Nachrichten, wenn es um Missbrauchsfälle geht, klar. Das muss auch so deutlich gesagt werden. Zum Glück wird es auch immer häufiger in dieser Deutlichkeit gesagt und um Entschuldigung bei den Betroffenen gebeten. Dabei ist aber auch klar: Die Taten können nicht wieder gut gemacht werden.

Sowohl in der Aufarbeitung von alten Fällen machte und macht die evangelische Kirche schwer verzeihliche Fehler als auch in der Präventionsarbeit waren (und sind) wir zu zögerlich. Es ist mir bewusst, dass es mindestens problematisch ist von der evangelischen Kirche im Allgemeinen zu sprechen und auch das Themenfeld ist äußerst komplex. Dennoch ist der Vertrauensverlust besonders gegenüber der Institution Kirche unübersehbar und nachvollziehbar. Wenn man das überhaupt so sagen kann, dann ist es das Mindeste, dass wir aus den Fehlern lernen und nicht sprach- und tatenlos auf die Vergangenheit schauen.

Zentral für gelingende Prävention ist eine Kultur der Grenzachtung und Achtsamkeit. Grenzverletzungen sind oft der Einstieg, und deshalb ist und bleibt Prävention eine kontinuierliche Querschnittsaufgabe in allen Arbeits- und Lebensbereichen der Kirche und der Gemeinden.

Dieser Verantwortung ist sich der Kirchenkreis bewusst und selbstverständlich stellt sich unsere Kirchengemeinde dieser Aufgabe. Ein kleines Puzzleteil einer Präventi-

Nun gehen wir täglich mit den Kindern zu unserem Briefkasten und sehen strahlende Augen, wenn wir wieder Post erhalten haben. So entsteht eine große, vielfältige Sammlung an Rezepten der Großeltern in unserer Kita. Die Rezepte werden vorgelesen, ausgehängt, mit den Kindern gebacken und probiert. Wer Lust hat, backt das eine oder andere Rezept auch zu Hause nach. Vielleicht sogar mit Oma oder Opa...)

NADINE FRIEDRICH

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

- 19.6. Benjo Schwenken
- 20.6. Merle Stolle
- 4.7. Lea Pehle
- Jona Rosenboom
- 18.7. Maja Millbaier

Frauenhilfen Amelsbüren und Hiltrup

Zur Wiederaufnahme der Gruppentreffen beachten Sie bitte Hinweise in der Tagespresse und auf der Homepage!

Diakonie Münster: Ambulante Pflege

Tina Gausepohl
Einsatzleitung Diakoniestation Süd

Tägl. 8.00 - 16.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Hiltrup
Tel.: 02501/4409140

Backen wie Oma und Opa



Erinnern Sie sich noch an die tollen, leckeren Rezepte ihrer Großeltern? Waffeln, Plätzchen und den leckeren Kuchen, den es immer bei Oma und Opa gab? Genau solche leckeren Rezepte bekommen wir fast täglich in unseren Briefkasten des Evangelischen Kindergartens. Wie es dazu gekommen ist?

In jedem Jahr findet bei uns ein Großelternnachmittag statt, bei dem die Omas, Opas (oder Paten) zum Gucken, Singen, Erzählen und zur Kaffee- und Kuchenrunde geladen werden. In diesem Jahr mussten wir uns leider etwas anderes überlegen, da wegen Corona keine Gäste in den Kindergarten kommen durften. Also haben die Kinder Post an die Großeltern verschickt, die sie bei einem Spaziergang selbst eingeworfen haben. Das alleine war schon ziemlich aufregend.

In dem großen Briefumschlag befanden sich Liederzettel, Fotos, gemalte Bilder und ein Brief, in dem nette Zeilen an die Großeltern gerichtet waren. Auch wurde um Antwort gebeten, gerne auch mit dem Rezept der Lieblingsplätzchen, die wir eigentlich am Großelternnachmittag zusammen verspeist hätten.

MUTAUSBRUCH
EIN BISSCHEN MUT FÜR ZWISCHENDURCH

ONLINE-KIBIWO 2021
FÜR KINDER VON 4 BIS 11 JAHREN
11.10. - 15.10. 2021

ANMELDUNG HIER:


ONLINE ANMELDEN
VOM 23. 8. BIS ZUM
8. 9. 2021
UND DAS KIBIWO
MATERIALPAKET
FREI HAUS
BEKOMMEN!



det, bekommt rechtzeitig ein Materialpaket mit Bastelspaß und Infos für jeden Tag der KiBiWo, KiBiWo-Festiväländchen und der einen oder anderen Überraschung. Und jeden Tag: Ein bisschen Mut für zwischendurch!

Zum Abschluss der KiBiWo feiern wir dann einen livestream-Gottesdienst aus der Christuskirche am Sonntag, 17.10.2021, 10.30 Uhr.

Anmelden kann man sich ab Montag, 23.8.2021 (bis 8.9.2021) online über den QR-Code (s. letzte Seite) und die Homepage der Kirchengemeinde: www.ev-kirche-hiltrup.de.

Wir freuen uns auf Euch!

EUER KIBIWO-TEAM

Mutausbruch – Ein bisschen Mut für zwischendurch KiBiWo 2021 online

Ein bisschen Mut für zwischendurch – das können wir alle gut gebrauchen in diesen Zeiten. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass die Kinderbibelwoche in diesem Jahr noch mal online stattfinden wird?

Auch wenn die Infektionszahlen zurzeit (noch) niedrig sind, kann momentan keine:r sagen, was im Herbst sein wird. Und was dann unter welchen Bedingungen möglich ist. Deshalb, und damit wirklich alle mitmachen können, die gerne dabei sein wollen, haben wir uns entschlossen, die KiBiWo auch in diesem Jahr online zu feiern.

Dass das gut funktioniert und dass man dabei jede Menge Spaß haben kann, haben wir im letzten Jahr alle zusammen erlebt. Darüber hinaus gibt es ein KiBiWo-Plus: An einigen Aktionen, z.B. einem action bound, könnt Ihr live und leibhaftig teilnehmen.

Online-KiBiwo, das heißt: Jeden Morgen von **Montag, 11.10. bis Freitag, 15.10., 9.00 Uhr** einfach die Homepage aufrufen, den KiBiWo-Link anklicken und Mitfeiern: singen, beten, Spaß haben und jeden Tag mit Luis und Lilli Löwe unterm Arm eine spannende Mutmach-Geschichte miterleben.

So wie auch sonst bei der KiBiWo gibt es an jedem Tag etwas Neues zu entdecken, zu rätseln, und zu basteln. Und auch eine Gemeinschaftsaktion für alle, die mitmachen. Wer sich zur KiBiWo anmel-

Unsere Gottesdienste Mitte Juni – Mitte August 2021

Alle Angaben vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen der Corona-Situation. Über aktuelle Termine sowie geltende Schutz- und Hygienemaßnahmen informieren Sie sich bitte auch auf der Homepage!
www.ev-kirche-hiltrup.de



Gottesdienst		Christuskirche Hiltrup (Hülsebrockstr.)
So., 15.8.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
11. So. n. Trinitatis		
So., 22.8.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums
12. So. n. Trinitatis	12.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Do. 26.8.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Marienheim (Pfrin. Bentrop)
Sa., 28.8.	18.30 Uhr	Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)
So. 29.8.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Präd. Kleindiek)
13. So. n. Trinitatis		Kindergottesdienst
So., 5.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
14. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
	12.00 Uhr	Kindergottesdienst
	12.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfr. Maiwald)
Sa., 11.9.	18.00 Uhr	Meditative Andacht in der Stille
So., 12.9.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)
15. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Amelsbüren, Alter Pfarrhof Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
	14.30 Uhr	Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
	18.00 Uhr	AUSZEIT!-Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
Sa., 18.9.	10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
	14.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 19.9.	10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Maiwald)
16. So. n. Trinitatis		Kindergottesdienst
Do. 23.9.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Marienheim (Pfrin. Bentrop)
Sa., 25.9.	18.30 Uhr	Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)
So., 26.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Präd. Kleindiek)
17. So. n. Trinitatis		Kindergottesdienst
So., 3.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder u. Eltern (Pfrin. Bentrop)
18. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
	10.30 Uhr	Amelsbüren, St. Sebastian Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
Sa., 9.10.	18.00 Uhr	Meditative Andacht in der Stille
So., 10.10.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)
19. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Amelsbüren, Alter Pfarrhof Gottesdienst (Lp. Riemann)

Finanzspritze für die Gemeindediakonie und den VCP Münster



Sehr gefreut haben sich das Seniorenforum der Gemeindediakonie und der Stamm David des VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) Münster über die finanzielle Zuwendung von Dr. Ulrike Weßling, die sie stellvertretend für ihre Patient*innen, die altes Zahngold gespendet hatten, überreichte. Im Rahmen einer Feierstunde im Kulturbahnhof Hiltrup nahmen das Seniorenforum/Gemeindediakonie e.V. und die Pfadfinder*innen die großzügige Spende entgegen. Wir bedanken uns recht herzlich für diese Finanzspritze!

GISELA RIEDEL & BJARNE THORWESTEN



Spätsommertag

Später Sommer, du kamst wieder,
du kamst einmal noch zurück.
Fröhlich klingen Sommerlieder,
Sonne spürt man, welches Glück!

In den frühen Morgenstunden
gibt es keinen Vogelsang.
Langer Tag ist auch verschwunden.
herrlich warm ist's, Gott sei Dank.

Viele Blumen blühen wieder,
Phlox, Begonien, Sonnenhut,
Zinnien, Astern, Sommerlieder.
Lässt man sich im Garten nieder,
tut's der Seele gar zu gut.

Bäume, Sträucher und die Stauden
stehen voll im satten Grün.
Herbst lässt sich nicht mal erahnen,
sind's doch auch noch hundert Tage
bis zum Weihnachtsfeste hin.

Äpfel, Pflaumen, Brombeer'n, Birnen
reifen in der späten Sonne,
überall zufried'ne Mienen,
alles freut sich dieser Wonne.

Herrlich bist du, später Sommer,
wollen selig dich genießen,
wollen uns in keiner Weise durch
den Herbst, der kommt, verdrießen.

Denken gern an Herbstes Freuden:
Erntedank und Ernteglück, Apfel-
pflücken, Drachensteteigen.
Sommer geht bald, muss bald
scheiden,
kehrt im nächsten Jahr zurück!

GISELA ROOSEBOOM



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Soviel dazu...



Im Juni 1989 war ich mit Freunden auf dem Kirchentag in Berlin. Zehn Meter hinter dem Reichstag konnte man die Mauer anfassen und auf eine Plattform steigen, von der man die Grenzanlagen mit den Gräben, Sperrvorrichtungen und Laufanlagen für abgerichtete Hunde beobachten konnte. 1961, vor sechzig Jahren, ist die Mauer errichtet worden, um den Flüchtlingsstrom der DDR-Bürger Richtung Westen zu stoppen.

Für mich war die Mauer traurige Selbstverständlichkeit. Man war es gewöhnt, morgens in den Nachrichten zu hören, dass es an der innerdeutschen Grenze einen „Zwischenfall“ gegeben habe. Das bedeutete, dass eine versuchte Flucht wahrscheinlich gescheitert war. Im DDR-Jargon wurde ein „illegaler Grenzübertritt“ verhindert. Im Ergebnis bedeutete beides Haft, Verletzung oder Tod für den Betroffenen. Im August 1961 war Günter Litfin der erste Tote an der Mauer, im Februar 1989 war Chris Gueffroy das letzte Opfer. Junge Menschen, die ihr Leben nicht leben durften. Mitten in Deutschland. Heute ist die Mauer größtenteils verschwunden, nur wenige Teile sind

noch erhalten. Pflastersteine erinnern an einigen Stellen an den ehemaligen Verlauf.

Eigentlich sollen Mauern ja schützen. Die Stadtmauer sichert die Bürger einer Stadt vor Feinden. Die Brandmauer hält das Feuer ab. Und die Staumauer bändigt das Wasser. Wie die Berliner Mauer schaden heute viele Mauern mehr, als sie nützen. Es gibt schlimme Mauern in den Köpfen der Menschen. Es gibt Mauern um Folteranlagen, die, z.B. in China, „Umerziehungsschulen“ genannt werden. Und es gibt unsichtbare Mauern, z.B. im Mittelmeer, an denen Boote kentern und Menschen ertrinken.

Für jede einzelne dieser Mauern müsste gelten, was auch für die Berliner Mauer galt: Die Mauer muss weg.
Soviel dazu...

INGO ZOCHER

Einführung des Presbyteriums

Im März 2020 haben wir ein „neues“ Presbyterium gewählt. Seitdem leisten die 16 ehrenamtlichen Mitglieder in vielen Bereichen engagiert ihren Dienst und übernehmen Verantwortung für die Gemeinde. Eine offizielle Einführung im Gottesdienst mit Gebet und Segen für die Presbyteriumsmitglieder war coronabedingt bisher nicht möglich. Jetzt können wir das endlich nachholen und im Gottesdienst am **Sonntag, 22. August 2021, 10.30 Uhr** die Einführung des Presbyteriums gemeinsam feiern.

Mit der Lastenfietze durchs FSJ

Liebe Menschen in der Gemeinde! Nun neigt sich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) schon dem Ende zu. Es waren viele abwechslungsreiche und spannende Aufgaben in dem gesamten Jahr.

Als Beispiel könnte man die Kinderbibelwoche (KiBiWo) nennen: Leider konnte sie coronabedingt nicht wie gewohnt live und in Präsenz in der Christuskirche stattfinden. Dafür haben wir die KiBiWo digital gefeiert. Das Packen der Materialboxen hat zwar viel Zeit in Anspruch genommen, aber dadurch, dass man nur mit netten Kolleg:innen gearbeitet hat, war es trotzdem eine schöne Zeit. Als wir die Pakete dann mit dem Lastenfahrrad verteilt haben, sind wir ausschließlich auf glückliche KiBiWo Kids getroffen. Eine schöne Erfahrung.

Ein anderer Aufgabenbereich waren die Tätigkeiten in der Gemeindediakonie. Dort habe ich Erfahrungen im Alexianer-Krankenhaus gesammelt und habe in Zusammenarbeit mit Joachim Riemann Gottesdienste für behinderte Menschen vorbereitet.

Außerdem habe ich im Diakoniebüro unter Anleitung von Gisela Riedel vielfältige Bürotätigkeiten übernommen. Dort hatten wir immer sehr viel Spaß bei der gemeinsamen Arbeit. Auch das Planen und Organisieren verschiedener Gemeindeaktionen in enger Zusammenarbeit mit Beate Bentrop hat mir Freude bereitet.

Coronabedingt war ich auch sportlich sehr aktiv und bin viel mit dem Lastenrad rumgekommen. Egal ob Einkäufe für Senioren, Materialbriefe

für KU3-Kids oder Gemeindebriefe, alles wurde bei Wind und Wetter verteilt.

Für mich persönlich geht es jetzt weiter mit einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelsmanager, die ich in der Hauptzentrale von BabyOne beginne.



Abschließend möchte ich sagen, dass mir das FSJ Jahr sehr gefallen hat und dass ich mich persönlich weiterentwickelt habe. In diesem ganzen Jahr habe ich tolle und interessante Menschen kennenlernen dürfen. Auch im Team aller mitarbeitenden Personen habe ich mich sehr wohlfühlt.

Ich wünsche der Gemeinde für die Zukunft alles Gute. Liebe Grüße,

EUER CARSTEN

Danke!

Ein FSJ unter besonderen Bedingungen, weil coronabedingt vieles an „normalem“ Gemeinde-Alltag nicht möglich war. Carsten Wessel hat es trotzdem geschafft, präsent zu sein und sich ins Gemeindeleben einzubringen. Freundlich, flexibel und verlässlich war er da und hat die Dinge angepackt. Und dabei immer die Ruhe selbst (selbst dann noch, als Werder Bremen abgestiegen ist...). Wir danken Carsten für seinen Dienst und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Hilfe für den Schulstart

Am 18. August beginnt in Nordrhein-Westfalen das neue Schuljahr. Der Start bringt, insbesondere für die Eltern der Erstklässler, viele Anschaffungen mit sich, die mit finanziellem Aufwand verbunden sind. Ein neuer Schulranzen, Stifte, Hefte, ein Geodreieck, Sportschuhe oder Sportkleidung: Für viele Familien ist der Schulanfang mit erheblichen Ausgaben verbunden.

Insbesondere Familien mit einem geringen Einkommen oder Geflüchtete können sich die Anschaffung des Schulmaterials kaum leisten. Daher hat sich das Seniorenforum der Gemeindediakonie dazu entschlossen, diesen Familien zu helfen. Auf einem eigens entworfenen Wunschzettel, konnten sie angeben, was sie besonders dringend benötigen.

Einige Kindergärten aus Hilstrup und Amelsbüren unterstützten den Verein, indem sie die betroffenen Familien ansprachen und die Wunschzettel der Kinder zurück ins Büro der Gemeindediakonie brachten. Hier wurde dann nach Wuscherfüllern gesucht.

Die Gemeindediakonie möchte sich bei allen Wuscherfüllern bedanken, die ganz spontan einen Wunschzettel mitgenommen haben, um somit einen schönen Schulstart zu ermöglichen.

GISELA RIEDEL



GemeindeCafé Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
Donnerstags, 15.30-18.30 Uhr
 Ev. Gemeindezentrum Hilstrup
 Anmeldung: Gemeindediakonie
 Gisela Riedel

**„Komm Mit“
 Kulturbegleitung für Senioren in Hilstrup und Amelsbüren**
 Sie möchten Konzerte, die Oper, ein Museum, das Theater, Lesungen oder das Kino besuchen?
Wir begleiten Sie!
 Anmeldungen im Büro der Gemeindediakonie/Seniorenforum,
 Gisela Riedel

Repair Café
 Emmerbachtreff,
 Am Roggenkamp 188

Diese Gruppen müssen leider noch pausieren:

Frühstücksrunde „Von Mensch zu Mensch“ in Hilstrup
 Montags, 14-tägig, 9.00-11.00 Uhr

Frühstücksrunde „Von Mensch zu Mensch“ in Amelsbüren
 Findet im Alten Pfarrhaus
 St. Sebastian (Zum Häpper 7) statt.

Diakonie Münster: Beratung zu Pflegefragen

Theresia Nimpsch,
 Pflegeberaterin Diakoniestation

**Jeden 1. Donnerstag im Monat,
 9.00 - 11.00 Uhr**

Ev. Gemeindebüro,
 Hülsebrockstr. 16
 Tel.: 0170/7892869

„Wir um 60“

Radfahrgruppe
 Leitung: Rainer Glanemann
 Tel.: 02501/25999

Mitmach-Trommeln
Freitags, 10.00-11.30 Uhr
 Leitung: Bernhard Winkels
 Tel.: 0151/70030590

Gedächtnistraining
Montags, 10.00-11.30 Uhr
 Leitung: Christel Walenda
 Tel.: 02501/3336

**Gemeinsam für
 Pflegende Angehörige**
 Die nächsten Treffen werden in der lokalen Presse angekündigt.

Geburtstagsbesuchskreis
 Termine werden bekannt gegeben.

Nachbarschaftshilfe
 Leitung: Gisela Riedel
 Tel.: 02501/16697

Frauen in der Lebensmitte
 Anmeldung und Informationen:
 Gemeindediakonie, Gisela Riedel

Gesprächskreis „...und wir dürfen weiterleben“
 Gesprächskreis für verwitwete Frauen und Männer in Hilstrup
Dienstags, 19.00-21.00 Uhr
 Leitung: Gisela B. Kubina
 Anmeldung: Gemeindediakonie,
 Gisela Riedel

Sprechzeit Amelsbüren
 Wegen des Umbaus der Ev. Kirche in Amelsbüren nach telefonischer Absprache.

Seniorenforum

Gemeindediakonie Hilstrup e.V.

Mitte August bis Mitte Oktober

Gerne können sie uns anrufen, wenn sie Fragen zu den jeweiligen Gruppen haben:
Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697).

Englisch
Montags, 17.00-18.00 Uhr
 Leitung: Christel Walenda
 Tel.: 02501/3336

Spanisch
Dienstags, 9.00-10.30 Uhr und
Dienstags, 11.00-12.30 Uhr
 Leitung: Karin Brandt de Romano
 Tel.: 02501/9244540

Geschichte
Mittwochs, 16.00-17.30 Uhr
 Leitung: Volker Plath
 Thema: „Der Nationalsozialismus vor und nach 1933“
 Tel. 02538/952492

Literaturkreis I
Montags, 17.00-18.30 Uhr
 Leitung: Johannes Krause-Isermann
 Telefon: 02501/7506

Literaturkreis II
Montags, 17.30-19.00 Uhr
 Leitung: Sigrid Mangels
 Telefon: 02501/4285

Computer-Treff
Montags, 18.30-20.30 Uhr
 für Anfänger und Fortgeschrittene
 Leitung: Helmut Winkelmann
 Tel.: 02501/441700

Erlebnis-Tanz
Donnerstags, 10.00-12.00 Uhr
 Leitung: Christel Walenda
 Tel.: 02501/3336

Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup

in Hilstrup und Amelsbüren, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Homepage: www.ev-kirche-hilstrup.de oder www.ev-kirche-amelsbueren.de

- Gemeindebüro, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
- | | |
|---|-------------|
| Indre Neuhaus, Gemeindegeschäftsführerin | Tel: 261888 |
| montags, mittwochs - freitags: 10.00–12.00 Uhr | Fax: 29509 |
| dienstags: 16.30–18.30 Uhr | |
| E-Mail buero@ev-kirche-hilstrup.de | |
| Homepage: www.ev-kirche-hilstrup.de | |
- Beate Bentrop, Pastorin, Tel: 262319
An der Christuskirche 2, 48165 Münster
E-Mail: zocher-bentrop@arcor.de
- Klaus Maiwald, Pastor Tel.: 0251/87189851
Elsa-Brändström-Weg 63, 48165 Münster
E-Mail: klaus.maiwald@ev-kirche-hilstrup.de
- Ev. Kinder- und Jugendzentrum, An der Gräfte 3 Tel: 987030 o.
Leitung: Sabine Onnebrink 0159/06361081
Sprechzeiten: montags - freitags, 10:00-18:00 Uhr
E-Mail: ms-jugendot-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de
- Küster und Hausmeister in Hilstrup und Amelsbüren
Sören Thorwesten Tel: 01575/5080063
für Terminabsprachen nach Dienstschluss
- Kindergarten, An der Christuskirche 4 Tel: 3501
Stefanie Aubry, Leitung Fax: 2688077
E-Mail: ms-kita-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de
- Seniorenforum - Gemeindegeschäftsführerin Hilstrup e.V., Tel: 16697
Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Gisela Riedel, Fachkraft für Sozialdienste
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr in Hilstrup
letzter Mittwoch i.M., 9.00-12.00 Uhr in Amelsbüren
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: gemeindegeschäftsführerin@ev-kirche-hilstrup.de
Homepage: www.seniorenforum-hilstrup.de
Kontoverbindung: Volksbank Münster eG
BIC: GENODEM11BB IBAN: DE48 4036 1906 1004 4470 00
- Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel: 0800/1110111

Spenden an die Kirchengemeinde Hilstrup

Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie, KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE97 3506 0190 0000 4030 40

Spendenzwecke

KENNNUMMER + Spendername

- 0501 Gemeindegabe,
allgemeine Spenden
- 0512 Kirchenmusik
- 0530 Diakonie in der
eigenen Gemeinde
- 0531 Herzkissen
- 0541 Kirchoraum Amelsbüren
- 0542 Indienprojekt
- 0550 Gemeindejugendarbeit
- 0551 Kinderbibelwoche
- 0553 Offene Jugendarbeit
- 0561 Gemeindebrief
- 0580 Diakoniesammlung



Wenn Sie uns zu der Kennnummer und -bezeichnung im Verwendungszweck ihren Namen und ihre Anschrift nennen, erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anonyme Alkoholiker

Regelmäßige Treffen:
mittwochs, 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Hilstrup
(Hülsebrockstr. 16)
Gruppentreffen abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage.
Kontakttelefon:
0171/9503721 o. 02501/4557 (Horst)
0160/6112919 (Rainer)
E-Mail: aa.ms.hilstrup@gmx.de
www.anonyme-alkoholiker.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hilstrup
V.i.s.d.P.: Pastorin Beate Bentrop

Für die Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Die Redaktion setzt das Einverständnis der Einsender zu etwaigen Kürzungen voraus.

Auflage: 4200
Erscheinungsweise: ca. 6 mal pro Jahr, kostenlos an alle erreichbaren ev. Haushalte (kein Anspruch auf Belieferung) sowie als Auslage in den Kirchen, Gemeindehäusern und im InfoPunkt (Marktallee 38).

Nächster Gemeindebrief:
Mitte Oktober – Mitte Dezember
Erscheinungstermin:
Donnerstag, 14.10.2021
Artikel bis 3.9.2021 an:
Pfarrerin Bentrop
(zocher-bentrop@arcor.de)
oder Gemeindebüro
(buero@ev-kirche-hilstrup.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100% auf Altpapier gedruckt.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie,
KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup
BIC : GENODED1DKD
IBAN:
DE97 3506 0190 0000 4030 40
Kennnummer: 0561 Gemeindebrief

MUTAUSBRUCH

EIN BISSCHEN MUT FÜR ZWISCHENDURCH

ONLINE-KIBIWO 2021
FÜR KINDER VON 4 BIS 11 JAHREN
11. 10. – 15. 10. 2021

ANMELDUNG HIER:



ONLINE ANMELDEN
VOM 23. 8. BIS ZUM
8. 9. 2021
UND DAS KIBIWO
MATERIALPAKET
FREI HAUS
BEKOMMEN!

